



Geplante Veranstaltungen am 17. Juni 1956 (2)

14. Juni 1956

Information Nr. 12/56 – Betrifft: 17. Juni

Quelle

BStU, MfS, AS 80/59, Bd. 1b, Bl. 8–10.

Serie

Informationen.

Verteiler

Mit Bleistift im Dokumentenkopf: »Politbüro« – MfS: »alle im Haus«.

Verweise

Informationen [7/56](#), [20/56](#) und [24/56](#).

Die SPD-Abteilung Baumschulenweg¹ des Kreises Treptow veranstaltet am Sonnabend, den 16.6.1956, ein sogenanntes »Friedensfest« im Lokal *Weise*, Baumschulenstraße/Ecke Sonnenallee. Durch inoffizielle Quelle wurde uns bekannt, dass Bischof Dibelius² am 17.6.1956 auf einem Landesjugendgottesdienst der Evangelischen Kirche Anhalts in Dessau predigen wird. Vom Rat des Bezirkes Halle wurde der zuständige Oberlandeskirchenrat *Schröter*³ der Landeskirche Dessau darauf hingewiesen, dass dieses Treffen am 17.6.1956 nicht erwünscht ist, womit sich OLK *Schröter* einverstanden erklärte. Als Bischof Dibelius davon erfuhr, ordnete er an, dass das Treffen trotzdem durchgeführt wird. Darauf wurde *Schröter* zum Staatssekretär *Hegen*⁴ geladen, um die Sache zu klären. Schröter ist aber nicht erschienen.

Betr.: Organisierte Dampferfahrten am 16. und 17. Juni 1956⁵

Nachgenannte Betriebe bzw. Organisationen haben folgende Dampferfahrten geplant:

16. Juni 1956

Betrieb, Organisation	Ausflugziel	Name des Dampfers
Spedition Friedrich Jahnke	Oberschönevide	Woltersdorf »Stienitzsee«
[VEB] Werk für Signal- und Sicherungstechnik	Alt Buchhorst	»Glückauf«
VVEAB-Luckenwalde	Woltersdorf	»Sirene«
Arbeitsgruppe des ZK	Ziegenhals	»Fritz III«
VEB Berliner Glühlampenwerk, Künstlerische Massenarbeit	Ziegenhals »Pankgraf«	[leer]
Ministerium für Verkehrswesen, Kraftverkehr und Straßenwesen	Neu-Ahlbeck ⁶ »Potsdam«	[leer]
VEB Bauelemente Friedrichshain	Neu-Helgoland ⁷	»Elbe«

VEB Fotochemische Werke Köpenick ⁸	Rauchfangswerder	»Loreley«
[VEB] Werk für Signal- und Sicherungstechnik	Müggelhort ⁹	dto.
[VEB] Funkwerk Köpenick	ohne Rückfahrt	»Horrido«
Fachschule für Schwermaschinenbau, ¹⁰ Lichtenberg	Richtershorn ¹¹	»Joachim«
Fachgruppe Elektro-Mitte	Zeuthen-Brücke	»Forelle«
Tischlermeister Treptow	Stienitzsee	»Kalksee«
VEB Rohrleitungsbau	Alt-Buchhorst	»Friedrich Engels«
Fa. Frank-Holzbau	Neuhelgoland	»Schneewittchen«
[VEB] Berliner Druckhaus	Richtershorn	»Pankgraf«, »Delphin«
VEB Zeiss-Foto ¹²	Schmetterlingshorst ¹³	»Arcona«, »Menzel«
VEB Gasversorgung	Müggelseeperle ¹⁴	»Karl Marx«

Sonntag, 17. Juni 1956

Betrieb, Organisation	Ausflugziel	Name des Dampfers
Katholische Pfarrgemeinde Buch (78 Personen)	Ziegenhals	»Delphin«
Landeskirchliche Gemeinschaft ¹⁵ Petershagen (170 Personen)	Ziegenhals	»Freiheit«
VdgB Rietz (220 Personen)	Grünau – Woltersdorf	»Friedensbote«
Bahnmeisterei Karlshorst (120 Personen)	Woltersdorf	»La Paloma«
Kammerchor Treptow (120 Personen)	Alt-Buchhorst	»Trumpf«
Werk für Signaltechnik ¹⁶ (60 Personen)	Alt-Buchhorst	»Joachim«
VEB Stern-Radio (100 Personen)	Klein-Köris	»Möwe«
Christliche Vereinigung ¹⁷ (50 Personen)	Krampenburg ¹⁸	unbekannt

Vom Magistrat, Rat des Stadtbezirkes Köpenick, wurde veranlasst, dass die Kolonie »Grüne Aue« ab 1. Oktober 1956 geräumt werden muss, da auf diesem Gelände ein Bauprojekt mit 250 Wohneinheiten errichtet werden soll. Die Bewohner dieser Kolonie, ca. 150 Familien, wehren sich dagegen, ihr Pachtland zu verlassen. Aus diesem Grunde wurde bereits eine Versammlung durchgeführt, die jedoch nicht den gewünschten Erfolg hatte. Der Vorstand selbst besteht nur aus einem Genossen und sonst negativen Personen. Dieser Genosse setzt sich jedoch nicht für das Bauprojekt ein, sondern schwimmt völlig im Fahrwasser der übrigen Vorstandsmitglieder.

Die Stimmung ist zzt. in der Kolonie äußerst negativ. Auf der Versammlung brachten die Kolonisten zum Ausdruck, dass sie sich hier auf diesem Land mühselig etwas aufgebaut haben, jetzt sollten sie als alte Berliner räumen, in die neuen Wohnungen kämen ja doch nur Sachsen rein. Die Versammlung musste unterbrochen werden, da ein großer Tumult ausgebrochen war und die fortschrittlichen Kräfte ausgepiffen wurden.

Der Vorstand hat nun eine erneute Versammlung angesetzt, und zwar zum 17.6.1956, 9.00 Uhr. Als der Genosse [Name] den Vorstand auf die politische Tragweite des 17. Juni aufmerksam machte, erklärte der Genosse aus dem Vorstand, dass sie daran gar nicht mehr gedacht haben. Zu bemerken ist, dass bereits überall bekannt ist, dass am Sonntag, den 17.6.1956, die Versammlung stattfindet. Die Frau des Vorsitzenden wurde vom Genossen [Name] unterrichtet – was sie an den Vorstand weiterleiten soll –, dass es besser wäre, die Versammlung auf den Sonntag nach dem 17.6.1956 zu verschieben.

1
Bis zum Mauerbau am 13.8.1961 war die SPD auch in Ostberlin zugelassen. Die acht Kreisverbände im Osten und die zwölf Kreisverbände im Westen bildeten gemeinsam den Landesverband Berlin. Jedoch wurden die Aktivitäten der SPD in Ostberlin von staatlicher Seite massiv eingeschränkt: Eine Teilnahme an Wahlen war der Partei dort ebenso wenig möglich wie die Veranstaltung öffentlicher Kundgebungen. – Als Abteilungen wurden in der Berliner SPD die Ortsvereine als kleinste Organisationseinheit bezeichnet. Sie waren jeweils innerhalb der Bezirksverbände durchnummeriert.

2
Otto Dibelius, Jg. 1888, evangelischer Bischof, 1925 Generalsuperintendent der Kurmark im brandenburgischen Konsistorium, trotz NS-Sympathien 1933 amtsenthoben, später Mitglied der Bekennenden Kirche, 1945–66 Generalsuperintendent bzw. Landesbischof der altpreußischen Kirchenprovinz Mark Brandenburg, die sich zur Evangelischen Landeskirche in Berlin-Brandenburg verselbstständigte, 1949–61 Ratsvorsitzender der EKD.

3
Im Original: »Schröder«. Waldemar Schröder, Jg. 1901, evangelischer Theologe und Pfarrer, 1950–61 Oberkirchenrat bzw. ab 1957 Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts.

4
Josef Hegen, Jg. 1907, SED-Politiker, 1953–57 Staatssekretär für Innere Angelegenheiten im Ministerium des Innern der DDR, ab 1954 Mitglied der Arbeitsgruppe Kirchenfragen beim ZK der SED.

5
Dampferfahrten im Umfeld des 17. Juni wurden vom MfS wegen der Vorgeschichte des Volksaufstands vom 17. Juni 1953 besonders aufmerksam beobachtet, da SED und MfS davon ausgingen, dass die Entscheidung der Bauarbeiter vom Krankenhaus Friedrichshain und von der Stalinallee, am 15. Juni zu streiken, während einer Dampferfahrt auf dem Müggelsee am 13. Juni gefallen war. Die Streiks mündeten in den Volksaufstand. Vgl. Kowalczuk, Ilko-Sascha, unter Mitarbeit von Weber, Gudrun: 17. Juni 1953 – Volksaufstand in der DDR. Ursachen – Abläufe – Folgen. Bremen 2003, S. 110 f. Zur präventiven Beobachtung von Veranstaltungen und Ausflügen im Umfeld des 17. Juni durch das MfS in den 1950er Jahren vgl. Eisenfeld, Bernd; Kowalczuk, Ilko-Sascha; Neubert, Ehrhart: Die verdrängte Revolution. Der Platz des 17. Juni 1953 in der deutschen Geschichte. Bremen 2004, S. 182 f.

6
Bei Neu-Ahlbeck handelt es sich um eine Gaststätte an der Müggelspree.

7
Bei Neuhegoland handelt es sich um eine Ausflugsgaststätte am Kleinen Müggelsee.

8
Im Original: »VEB Fototechnische Werke Köpenick«.

9

Der »Müggelhort« ist eine Gaststätte am Großen Müggelsee.

10

Vollständig: Fachschule für Schwermaschinenbau und Elektrotechnik.

11

Bei Richtershorn handelt es sich um eine Gaststätte am Langen See (Dahme).

12

Gemeint ist vermutlich der VEB Zeiss Ikon in Dresden, der Kameras herstellte.

13

Der »Schmetterlingshorst« ist eine Gaststätte am Langen See (Dahme).

14

Die »Müggelseeperle« ist eine Gaststätte am Großen Müggelsee.

15

Die Landeskirchlichen Gemeinschaften gingen Ende des 19. Jahrhunderts aus dem innerkirchlichen Pietismus hervor. Sie stellen organisatorisch selbstständige und finanziell unabhängige Gruppen *innerhalb* der evangelischen Landeskirchen dar.

16

Vollständig: VEB Werk für Signal- und Sicherungstechnik Berlin (WSSB).

17

Hierbei handelt es sich nicht um eine bestimmte Organisation. Die Bootsfahrt wurde offenkundig von einer kirchlichen Gruppe unter diesem allgemeinen Begriff angemeldet.

18

»Krampenburg« war ein Ausflugslokal auf der gleichnamigen Halbinsel zwischen dem Langen See (Dahme) und der Großen Krampe.